



### AKB - INFOS 2003/2004

Aktionskreis Behinderte Kirchheim/Teck

www.aktionskreis-behinderte.de

### *Impressum*

#### Herausgeber:

Aktions-Kreis

**B**ehinderte

Saarstr. 85

73230 Kirchheim

Telefon: 07021 / 41566

Fax: 01212 / 5-162-35-928

E-mail: info@aktionskreis-behinderte.de Internet: www.aktionskreis-behinderte.de

NA KLAR!

Bankverbindung: KSK Kirchheim

BLZ 61150020

Kto.-Nr. 48 365 381

#### TEAM:

1. TEAM-Sprecher: Joachim Mailänder DoC

2. TEAM-Sprecher: Marc Eisenmann

Kassier: Heiko Wennrich MMC

ClubvertreterInnen: Christina Bartkiewitz MMC

Jens Nill BC Anka Kohnle SC Anna-Lena Böbel SC

Thomas Mailänder Presswart

Stefan Wodarz SpG Meike Johnsdorf SpG

Hauptamtliche

**ZDL:** Andreas Mick

Anne Link

### Inhaltsverzeichnis

Osterfreizeit		4
Gruß vom Zivi		7
Spiel ohne Grenzen		8
Pfingstfreizeit		10
Terminkalender		12
Bärenclub-Wochenende	14	
Foto-Impressionen	17	
Sommerfreizeit auf Fehmarn		18
Teckboten-Weihnachtsaktion (Zeitungsartikel)		20
Rennsteiglauf		22
Lindenhoftheater		23
Willkommen im Club		24

#### Liebe AKB-Freunde,

wie Ihr in diesem Barackenblättle lesen könnt, geht wieder einmal auch im AKB ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Besonders bemerkenswert und erfreulich ist diesmal das öffentliche Interesse, das uns in diesen Tagen am Endes

dieses Jahres zukommt, im Zusammenhang mit der Teckboten- Weihnachtsaktion, der Spende der Fa. Mosolf und dem Spendenaufruf von Herrn OB Jakob anlässlich seines 60. Geburtstags. Wir bedanken und auch an dieser Stelle

ausdrücklich bei allen Spendern, Förderern und Freunden.

Dieses Interesse und Vertrauen ist für uns ein weiterer Ansporn, im nächsten Jahr, zusätzliche Aktivitäten anzugehen. So seien hier einige Aktionen genannt, wie das Gastspiel des Lindenhof-Theaters am 18. Januar, eine Aktion zur Mitarbeitergewinnung an mehreren Kirchheimer Schulen und die Gründung des neuen Clubs für Jugendliche. Hinzu kommen vielfältigere Angebote für Wochenend- und Ferienfreizeiten, wie die Teilnahme am Rennsteiglauf im Thüringer Wald im Mai (inklusive einer regelmäßigen Trainingsgruppe!) und einer zusätzlichen Fahrradfreizeit im Sommer. Nach diesem kleinen Ausblick wünsche ich Euch im Namen aller AKBler frohe Festtage und alle Gute für das bevorstehende neue Jahr.

#### **Euer Joachim**

#### Osterfreizeit 2003

Der heiße Sommer 2003 zeigte sich uns schon an Ostern. Bei schönstem Wetter kamen wir Karfreitag an unserem Bahnhöfle in Marbach an und nutzten den Tag neben dem Ausladen und Auspacken natürlich zur ausgiebigen Erholung, schließlich standen für Samstag die Vorbereitungen für das Osterfest an!



Osternestsuche erfolgreich

Während im Haus die Osternester vorbereitet wurden, sammelte eine weitere Gruppe in der Umgebung das Dekorationsmaterial wie Rinde und Moos und eine dritte Gruppe war fleißig in der Küche mit dem Färben der Eier beschäftigt.

Am Sonntag nach dem Ostergottesdienst im nahe gelegenen Dapfen stürzten wir uns auf das umfangreiche Buffet, bevor es zum Osternest suchen in den Garten ging.

Neben Sport, Spiel und Spaß in der Sonne wanderten wir sogar zum Planeten Sonne! Die Entfernung von der Erde zur Sonne – knapp 150 Millionen Kilometer - legten wir an nur einem Nachmittag zurück. Schließlich liegt Marbach direkt am Planetenweg - einem astronomischen Lehrpfad, der das Sonnensystem im Maßstab

1:1 Milliarde nachbildet. Am Ziel unseres Ausflugs, dem Sternberg, bestiegen wir den gleichnamigen Turm und konnten ein herrliches Alb-Panorama erblicken.



Herrliches Alb-Panorama, aufgenommen aus dem 26m hohen Sternbergturm



Bei den Vorbereitungen für eine Boxautofahrt

Ostermontag machten wir einen Ausflug nach Pfullingen. Dort gab es einen kleinen Jahrmarkt, den wir fast für uns allein hatten. Wie auf dem Cannstatter Wasen war auch hier die Fahrt mit den Boxautos das Highlight des Tages. Nach dem anschließenden Bummel durch die Stadt gönnten wir uns noch ein erfrischendes Eis.

Auch in den folgenden Tagen bekamen wir viel zu sehen. Dienstag

machten wir einen Ausflug in das nahe gelegene Automuseum in Engstingen, wo kleine und vor allem große Kinder auf ihre Kosten kamen. Wir durften sogar ein Fabrikat der längst in Vergessenheit geratenen Plochinger Autofirma Gutbrod bewundern.

Einen ganzen Tag verbrachten wir im Traumland. Einem Freizeitpark bei der Bärenhöhle, der allen Teilnehmer viel Freude und manchem Fahrgeschäft-Betreiber eine Sorgenfalte auf der Stirn bereitete. Ein Ähnliches Gefühl dürfte auch der Betreiber der Sommerbobbahn in Erpfingen gehabt haben, aber mit Witz und viel Charme konnten auch hier unsere Teilnehmer so manchen Skeptiker überzeugen.



Ankunft nach einer rasanten Fahrt Mit der Sommerbobbahn



Verbissene Wettkämpfe bis zum letzten Ball

Zwischen den Ausflügen hatten wir natürlich auch viel Zeit für uns selbst. Oft wurde die freie Zeit spontan für ein kleines Tischfußballturnier genutzt.

Traditionell beschlossen wir die Woche am letzten Abend mit einem Grillfest und der anschließenden Disco "Bahnhöfle". Das Lachen in den Gesichtern tröstete auch über die anstehenden Aufräumarbeiten

am Freitag hinweg, bevor wir die Freizeit im Café "Anne" in Bissingen gemütlich ausklingen ließen.

### Gruß vom Zivi

### Über Umwege zum AKB

Meine erste Zivildienststelle trat ich am 16.September 2003 beim Kreiskrankenhaus Nürtingen als Gärtnergehilfe an. Schon nach wenigen Tagen war mir klar, dass dies ein knochenharter, langweiliger Job ist. Acht Stunden Hecke schneiden, vier Stunden Abfall auflesen und acht Stunden Unkraut rupfen, schrecklich. Aus diesem Albtraum wurde ich nach drei Wochen von einem Freund geholt, der Zivi im Brückenhaus ist. Beim AKB wird ein



neuer Zivi gesucht. Wäre das nichts für dich? Was heißt AKB? Was verbirgt sich hinter diesem Namen? Doch schon nach ein paar Tagen sollte ich es wissen. Am Donnerstag saß ich mitten unter dem Schulclub und bastelte eine Laterne. Ich war überrascht von der Herzlichkeit mit der ich aufgenommen wurde. Zwar war meine gebastelte Laterne nicht gerade ein Meisterstück und ich begriff, dass ich hier in jeder Hinsicht noch was lernen kann.

Doch kurz zu meiner Person. Ich heiße Andreas Mick, bin 21 Jahre und habe in diesem Jahr mein Abitur hinter mich gebracht. Meine beruflichen Pläne sind noch offen, doch wenn es klappt würde ich gerne die höhere Beamtenlaufbahn einschlagen. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport wie Tennis oder Fußball. Außerdem bin ich VFB-Fan und da wird einem ja zur Zeit wirklich was geboten.

Ich freue mich auf die Sportgruppe, den Schulclub, den Mickey-Maus-Club, den Bärenclub und den Donnerclub. Was ich heute schon sagen kann, ich fühle mich im Kreis des AKB sehr wohl und bin gespannt, was wir in nächster Zeit noch miteinander erleben werden.

> Euer Andreas

## Stadtspiel

### Spiel ohne Grenzen

Das beliebte AKB-Stadtspiel fand in diesem Jahr seine Fortsetzung. Als Beitrag zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung veranstalteten wir bereits zum dritten Mal diese Herausforderung für Gruppen von nah und fern.

Sieben Teams traten an, um sportliche, knifflige, lustige und auch wissenswerte Aufgaben rund um die Kirchheimer Innenstadt zu meistern.

Als erste Überraschung sahen sich die Teilnehmer mit der Aufgabe konfrontiert, eine Kleiderkette zu bilden. Zum Glück war auch dieser Sommertag so warm, dass beim Aneinanderlegen der Kleider niemand frieren musste. Und schon bei der ersten Übung zeigte sich die Cleverness mancher Gruppen: Spontan wurde Passanten gebeten, sich an dem Werk zu beteiligen.

Ein Blindenparcours auf der Bastion führte dann in eine andere Welt, in der vor allem das führen lassen und das Schärfen anderer Sinne im Vordergrund stand.

Feudal ging es in der Flachsstraße zu: Neben Bierdeckel werfen durfte sich ein Auserwählter jeder Gruppe an einem halben Liter Apfelschorle laben – auf Zeit versteht sich: Nur unglaubliche 7 Sekunden brauchte der schnellste Durstlöscher!

An der Maf wurde dann nicht mehr der Durst, sondern richtig gelöscht: Mit einer Wasserspritze der freiwilligen Feuerwehr Jesingen galt es, Büchsen durch den Strahl des Wassers wegzuspritzen. Das dafür benötigte kühle Nass musste zuvor noch aus dem Maf-Brunnen herbeigeschafft werden.

Und wer nun geglaubt hat, er könne sich bei den nächsten Übungen etwas ausruhen, der sah sich getäuscht: Anschieben des AKB-Busles und die Bewältigung eines Rollstuhlparcours testeten die Gruppen auf Kraft und Geschicklichkeit.

Dann durften die Teilnehmer ins Mittelalter hinabsteigen, genauer gesagt in den Schlossgraben zum Armbrustschießen. Mehr oder weniger zielsicher trafen die Schützen das vorgegebene Ziel.

Dann folgte ein Szenenwechsel: Am Kornhaus war nun die Kenntnis über Getreide gefragt. War das mahlen von Körnern noch von Jedermann zu machen, mussten doch etliche Unwissende beim Versuch passen, den dargestellten Ähren und Körnern den richtigen Namen zuzuweisen.

Anschließend begann der Endspurt hinter der Martinskirche: Beim Wettlauf mit Riesen-Ski konnten die Mannschaften nochmals ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen, bevor sie an der letzten Station ein himmlisches Vergnügen erwartete: Eingespannt in einen Flugdrachen mussten AKB-Sonnen von einer Himmel-Leinwand geangelt werden:



Nach all den Durchgemachten Strapazen durften sich die Olympioniken bei einem Abschluß-Grillfest in der Saarstraße erholen. Die reichliche Belohnung bei der anschließend durchgeführten Siegerehrung war dann das i-Tüpfelchen auf eine rundum gelungene Veranstaltung.

## Pfingstfreizeit in Hohenberg 2003

Die diesjährige Pfingstfreizeit fand in Hohenberg bei Ellwangen statt. Nach einer teils sehr lustigen Anfahrt und einer kurzen Suche nach dem Schlüssel kamen wir alle wohlbehalten in Hohenberg in der Borro Ranch an.

Alle konnten es kaum erwarten in ihre Zimmer zu kommen, ihr Gepäck auszupacken und die Betten zu beziehen.

Natürlich waren wir alle sehr hungrig und begannen gleich uns etwas Leckeres zu essen zu machen.

Danach haben wir uns im Speisesaal getroffen und gemeinsam ein interessantes und abwechslungsreiches Programm und den Speiseplan für die gesamte Woche beschlossen. Wobei fast jedem sein Wunsch erfüllt werden konnte.

Der programmliche Höhepunkt war sicherlich der Besuch des Bergwerks Tiefer Stollen bei Ellwangen.

Dort sind wir in den Tiefen Stollen eingefahren und haben uns einen Vortrag angeschaut, wie früher der Tiefe Stollen und andere Bergwerke in der Region genutzt wurden. Anschließend sind wir auch noch durch einige Gänge gelaufen, die teilweise sehr eng waren. Zudem haben wir noch erfahren wie ein Bergmann in der Region gelebt und gearbeitet hat. Einige haben gestaunt, wie gut beispielsweise die Belüftung soweit im Berg funktioniert.

Aber natürlich haben wir auch ausgiebig gefaulenzt und das meist tolle Wetter genossen. 2 Mal waren wir im Freibad und haben dort den Tag mit schwimmen, planschen und Ball spielen verbracht und uns die warme Sonne auf den Bauch scheinen lassen.

Die Abende haben wir oft am Lagerfeuer verbracht und manchmal war es schon etwas später, als wir völlig geschafft in unsere Betten gefallen sind.

Am letzten Abend haben wir in Ellwangen ein sehr interessantes Museum angeschaut.

Gemütlich sind wir danach über den Festplatz geschlendert, wo gerade ein kleines Volksfest stattfand.

Zum krönenden Abschluss der Freizeit, haben wir bei einem tollen chinesischen Restaurant zu Abend gegessen und alle waren restlos begeistert.

Am nächsten Morgen hieß es dann Koffer packen und alle waren ein wenig traurig, weil die Woche viel zu schnell vorbei war. Gemeinsam haben wir noch das ganze Haus geputzt, bevor wir wieder in unsere Busla gestiegen sind und es zurück nach Kirchheim ging.

I nzwischen nicht mehr wegzudenken:

# Der AKB-Mitarbeiter-Stammtisch

Er ist noch ausbaufähig!!!!! Der Stammtisch des AKB´s. Zumindest gibt es noch einige Tische in unserer Stammkneipe

#### TexMex in der Plochinger Straße,

die man dazustellen kann. Dort treffen wir uns **jeden ersten Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr** bei kühlen und warmen Getränken. Wer Hunger hat, kann sich von Chefkoch Heiko mit mexikanischen kleinen und großen Köstlichkeiten verwöhnen lassen.

Also, schau doch einfach mal vorbei, wenn Du Lust auf Plaudern, Diskutieren, oder auf einen alkoholfreien Caipirinha hast.

Wir warten auf Dich - auch bis spät in die Nacht! -



Deine Mit-Mitarbeiter des AKB's

Januar			minplaner 2004		
	Februar	März	April	Mai	Juni
1Do	1So Café Paradiesle	1Mo	1 Do MMC	M 1Sa <mark>Marbach</mark>	1Di Stammtisch
2Fr	2Mo	<sup>2Di</sup> Stammtisch	2Fr	2So WoE	2Mi
3Sa	3Di Stammtisch	змі SpG	3Sa	3Мо	3Do
4So	<sup>4Mi</sup> SpG	4Do SC	4So	4Di Stammtisch	4Fr
5Mo	5Do BC	5Fr MMC	5Mo	5Mi SpG	5Sa
6Di Stammtisch	6Fr MMC	6Sa	6Di Stammtisch	6Do BC	6So
7Mi SpG	7Sa	7So	7Mi O	7Fr MMC	7Mo
8Do BC	8So	8Mo	8Do <b>st</b>	8Sa Training KK	8Di Team
9Fr MMC	9Mo	9Di <b>Team</b>	K 9Fr <b>er</b>	9So Brunch	9Mi SpG
10Sa	10Di <b>Team</b>	10Mi SpG	10Sa <b>f</b>	10Mo	FL 10 Do
11So	11Mi SpG	11Do BC	O 11So <b>r</b>	11Di <b>Team</b>	11 Fr MMC
12Mo	12Do SC	12Fr DoC	O 12Mo <b>ei</b>	12Mi SpG	12Sa
13Di <b>Team</b>	13Fr DoC	13Sa Training	13Di Z	13Do Renn-	13So
14Mi SpG	14Sa Training	14So	14Mi <b>e</b>	14Fr steig MMC?	14 Mo
15Do SC	15So	15Mo	15 Do <b>i</b>	15Sa lauf	15 Di
16Fr DoC	16Mo	16Di	16Fr <b>t</b>	16So ausfahrt	16Mi SpG
17Sa Training	17Di	17Mi SpG	17Sa Training	17Mo	17 Do SC
18So Lindenhoftheater	18Mi SpG	18Do SC	18So	18Di	18Fr DoC
19Mo	19Do BC	19Fr MMC	19 Mo	19Мі Ѕрд	19Sa Marbach
20Di	20Fr MMC/ WoE	20Sa	20 Di	H 20Do	20So WoE
21Mi SpG	<sup>21Sa</sup> WoE Sigelshütte	21So Café Paradiesle	21Mi SpG	21Fr DoC	21 Mo
22Do BC	22So WoE Sigelshütte	22Mo	22 Do BC	22Sa	22 Di <b>Team</b>
23Fr MMC	23Mo	23Di Team	23Fr DoC	23So	23 Mi SpG
24Sa	<sup>24Di</sup> Team	24Mi SpG	24Sa	24Mo	24 Do BC
25So	25Mi	25Do BC	25 So	25Di <b>Team</b>	25 Fr MMC
26Mo	26Do	26Fr DoC	26 Mo	26Mi	26 Sa
27Di Team	27Fr	27Sa Training	27 Di Team	27Do	27 So
28Mi SpG	28Sa Training	28So	28Mi SpG	28Fr	28 Mo
29Do SC	29So	29Mo	29 Do SC	29Sa	29 Di
30Fr DoC		30 Di	30 Fr Marbach MM(	C P 30So	зомі Spg
31Sa Training		31Mi SpG		P 31Mo	1-1-9
			1		
			1		

11*	A (		erminplaner 2004	Name and the same		
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Do SC	1So	1 Mi	1Fr DoC	1 Mo	1Mi SpG	
Fr DoC	2Mo	2 Do	2Sa	2Di Stammtisch	2Do <b>SC</b>	
Sa	3Di	3Fr	DE 3So	3 Mi	3Fr MMC	
So	4 Mi	4Sa	4 Mo	4 Do	4Sa <b>Küka</b>	
Мо	5Do	580	5 Di Stammtisch	5 Fr	580 Küka	
Di Stammtisch	6Fr	6 Mo	6Mi SpG	6Sa	6Mo	
Mi SpG	7Sa	<sup>7 Di</sup> Stammtisch	7Do BC	7 So	7Di Stammtisch	
Do BC	8So	8 Mi	8Fr MMC	8 Mo	8Mi SpG	
Fr MMc	9 Mo	9 Do	9Sa Marbach	9Di <b>Team</b>	9 Do BC	
Sa	10 Di	10 Fr	10So WoE	10Mi SpG	10Fr DoC	
So	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do BC	11 Sa	
Мо	12 Do	12 So	12Di <b>Team</b>	12Fr DoC	12So	
Team	13 Fr	13 Mo	13Mi SpG	13 Sa	13 Mo	
Mi SpG	14Sa	14 Di <b>Team</b>	14 Do SC	14 So	14Di Team	
Do SC	15So	15Mi SpG	15 Fr DoC	15 Mo	15Mi SpG	
Fr DoC	16Mo	16 Do SC	16 Sa	16 Di	16Do SC	
Sa	17 Di	17 Fr MMC	17 So	17Mi SpG	17 Fr MMC	
So	18Mi	18Sa Café P. in FuZo	18 Mo	18 Do SC	18Sa	
Мо	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr MMC	19So	
Di	20 Fr	20 Mo	20 Mi SpG	20 Sa Marbach	20 Mo	
∕ii SpG	21 Sa	21 Di	21 Do BC	21 So Bastel WoE	21 Di	
∞ BC	22 So	22 Mi SpG	22 Fr MMC	22 Mo	22 Mi	
r MMC	23 Mo	23 Do BC	23 Sa	23 Di Team	23 Do	
Sa	24 Di	24Fr DoC	24 So	24 Mi SpG	24 Fr	
So	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do BC	W 25Sa	
Ло	26 Do	26 So	26 Di <b>Team</b>	26 Fr DoC	W 26So	
Abschlussteam	27 Fr	27 Mo	27 Mi SpG	<sup>27 Sa</sup> Weihnachtsstand	27 Mo	
Иi	28Sa	28 Di Team	28 Do SC	28 So	28 Di	
00	29So	29 Mi SpG	29 Fr DoC	29 Mo	29 Mi	
Fr DoC	30 Mo	30 Do SC	30 Sa	30 Di	30 Do	

#### Bärenclubwochenende

# Im "Bahnhöfle " in Marbach vom 19. -21. September 2003

Wie jedes Jahr war auch 2003 ein Wochenende für den Bärenclub im Marbacher "Bahnhöfle " reserviert. Doch war es kein Wochenende wie jedes andere, da es für manche das erste Wochenende überhaupt war und für die " alten Hasen " des Bärenclubs das erste Wochenende mit neuen Mitarbeitern. Neue Mitarbeiter deshalb, weil der Bärenclub seit September 2003 immer donnerstags im 14-tägigen Wechsel mit dem Schulclub stattfindet und die Schulclubmitarbeiter nun gleich-

zeitig Bärenclubmitarbeiter sind.



Lena beim Sommerrodeln

So trafen sich dann alle am Freitag, den 19. September um 17 Uhr beim AKB. Das Gepäck und die Lebensmittel waren recht schnell verstaut und so konnten wir kurz vor sechs in Richtung Marbach aufbrechen. Der Wetterdienst versprach ein warmes spätsommerliches Wochenende und er sollte recht behalten. In Marbach angekommen wurden die Zimmer eingeteilt, ausgepackt und gemeinsam gekocht. Die beiden "Chefs de cuisine "(Maile und Jens), kreierten, wie auch an den Tagen danach, mit Hilfe ihrer fleißigen Küchenhelfer ein leckeres Abendessen. Nach dem gemeinsamen Abendessen und dem obligatorischem Abwasch wurde im Aufenthaltsraum noch gemütlich beieinander gesessen, geplaudert, gespielt, ... bis die Augen immer schwerer wurden und schließlich kurz nach elf alle in ihren Betten waren.

Der Samstagmorgen weckte uns mit strahlendem Wetter und einem von Nico und Alper herrlich zubereitetem Frühstücksbüffet. Frisch gestärkt machten wir uns dann auf den Weg zur Sommerrodelbahn nach Erpfingen. Manchen gefiel das Rodeln so gut, dass sie es zweimal probieren mussten. Zum Picknicken fuhren wir anschließend zum Schloss Liechtenstein, das wir im Anschluss auch besichtigten. Rodeln und besichtigen machte viele dann doch ziemlich müde und so fuhren wir wieder zurück nach Marbach, stärkten uns bei Kaffee und Kuchen im Freien und hörten dabei gespannt Fußball im Radio ( der VfB wurde an diesem Wochenende Tabellenführer ).



Aussichtspunkt auf dem Lichtenstein

Um unseren Appetit vor dem Abendessen anzuregen, machten wir noch einen Spaziergang im Gestüt. Das gemeinsame Abendessen schmeckte schließlich wieder allen. Nach dem Essen wurde Musik aufgelegt was manche dazu veranlasste schon beim Abräumen der Tische das Tanzbein zu schwingen. Als der Abwasch dann fertig war, wurde dann so richtig geschwoft. Doch auch so ein schöner Abend geht einmal zu Ende und so gingen dann alle erschöpft aber glücklich ins Bett.

Am Sonntag, ein wunderschöner Spätsommertag, starteten wir mit einem Brunch in den Tag. Ein gewisser Höhepunkt war mit Sicherheit die Ankunft des " Ulmer Spatz " und mit ihm einer Menge Radfahrer. Doch "Bahnhöflevorsteher " Martin hatte alles im Griff.

Nach dem gemeinsamen Zusammenpacken und Aufräumen ging es dann wieder zurück nach Kirchheim, wo wir von den Eltern bereits erwartet wurden.

Kurz gesagt, wir haben ein wunderschönes Wochenende auf der Schwäbischen Alb verbracht. Manche sprachen gar vom schönsten Wochenende überhaupt. Dann auf ein weiteres Mal im nächsten Jahr.



Wanderung zum Gestüt in Marbach



### Sommerfreizeit 03 auf Fehmarn



Vom 27.7. bis 9.8 verbrachten bis zu 27 AKB'ler 12 gemütliche Tage auf der Ostseeinsel Fehmarn.

Angereist waren wir in ca. 10 Stunden mit dem Zug. Zum Glück mit leichtem Gepäck, denn das meiste hatten Katy und Julia schon mit dem Busle mitgenommen.

Sie und Lutzi holten uns am Bahnhof in Puttgarden ab und chauffierten uns die letzten 10 Kilometer zur Wachtelberg Baude.

Wir hatten die ganze Zeit tollstes Wetter, so konnten wir immer draußen essen, denn im Haus wäre es ziemlich eng für unsere große Gruppe geworden.





Auch bei unseren Ausflügen stellte sich die Größe unserer Gruppe als Hemmnis dar: Wir hatten nur ein Busle und einen PKW dabei, weil wir ursprünglich davon ausgegangen waren, dass bestimmt immer ein Teil der Gruppe Lust hätte, an den nahen Strand zu gehen. Dem war leider nicht so – die Begeisterung für Strand und Baden und

zwanzigminütigen Fußmarsch zum Strand hielt sich sehr in Grenzen und so mussten wir unsere Ausflüge im Pendelverkehr bewältigen.





Unsere Aktivitäten reichten vom Besuch von Leuchtturm und Windmühlenmuseum, über Meerwasseraquarium bis zu einer Fahrt mit einer riesigen Autofähre nach Dänemark. Wir mieteten 6 Fahrräder für eine Woche um kleinere Radtouren machen zu können. Leider kamen nur zwei unserer Teilnehmer mit den fremden Rädern klar.

Aber auch eine gemütliche Kutterfahrt am Abend mit Krabben puhlen und anschließendem Scholle essen (mit und ohne Gräten, zubereitet von Lutzi) stand auf dem Programm. Ein Highlight für einen Teil der Gruppe war ein Tag im Hansapark mit Panoramaturm, Wasserbahnen, wilder Maus und Achterbahn.

Auch unsere Abschlussdisco nach einem üppigen Grillmahl war nicht zu verachten. Am letzten Tag hieß es dann um 7!! Uhr aufstehen und vollends zusammenpacken, damit wir unseren Zug nicht verpassten.



**KIRCHHEIM** • Mitarbeitertreff des AKB an der Kirchheimer Saarstraße. Die Tür wird aufgerissen, ein junger Mann stürmt etwas ungelenk herein, klatscht Heiko, Andreas, Jens und Stephan sportlich ab, wendet sich Ann-Kathrin, Anna und Meike mit "Hi Mädels!" zu, verteilt an sie etwas verunglückte Handküsse und macht

Autorin: BARBARA IBSCH (Teckbote)

sich in Siegerpose wieder auf den Rückzug ins benachbarte Wohnheim der Lebenshilfe. Als wenn ein Schalter umgelegt worden wäre, beherrscht sofort Fröhlichkeit die Szene. Die Frage nach

der Motivation, sich in den Aktionskreis Behinderte einzubringen, hat sich erübrigt. Ann-Kathrin und Anna, beide sechzehn, sind durch ein Projekt im Religionsunterricht am Schlossgymnasium zum AKB gekommen und dort ebenso hängen geblieben wie die fünfzehnjährige Meike, die durch einen Freund den ersten Kontakt zum Aktionskreis Behinderte erhalten hat. Auch Stephan, achtzehn, wurde durch ein Schulprojekt erstmals mit dem Thema Behinderung konfrontiert. Aus den gemischten Gefühlen und erster Unsicherheit ist ehrenamtliche Mitarbeit geworden. So dürfte es auch bei den Ex-Zivis Heiko und Jens oder beim künftigen Zivi Andreas begonnen haben, die mit zu der Helferschar gehören, denen die Integration von Menschen mit einer geistigen Behinderung ein besonderes Anliegen ist - nicht erst im zu Ende gehenden Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung,

sondern schon seit über dreißig Jahren. Mit Freizeiten und Sonderveranstaltungen bringen sie Abwechslung in einen mitunter schwierigen Alltag, vermitteln ihren Schützlingen Lebensfreude und entlasten nicht zuletzt auch deren Angehörige. Der Aktionskreis Behinderte sorgt für Bereicherung in einem Leben mit Beeinträchtigung, der AKB- braucht aber auch finanzielle Unterstützung, um sein reichhaltiges Angebot aufrecht erhalten zu können. Die Teckboten-Weihnachtsaktion will dabei helfen.

Seit etwa fünfzehn Jahren gibt es eine Kooperation zwischen dem Aktionskreis Behinderte und Kirchheimer Schulen. Der Blick in Schülerberichte über ein AKB-Projekt zweier achter Klassen am Schlossgymnasium zeigt zwar unterschiedliche Ansätze, sich dem Thema Behinderung zu nähern, eines ist aber allen gemeinsam: Die anfängliche Scheu vor der ersten Begegnung wird sehrschnell durch die Menschen ausgeräumt, die nicht die eigene Behinderungen den Mittelpunkt stellen, sondern mit ihrer Spontanität und Lebensfreude die so genannten "Normalen" anstecken.

Diese haben zuerst mit Vorurteilen und Berührungsängsten zu kämpfen. In den Berichten ist nachzulesen, wie sich beispielsweise Simon vor der ersten Begegnung mit dem AKB völlig verunsichert immer wieder die "Angstfrage" stellte, was wohl auf ihn in der Sportgruppe zukommen würde. Auch Sebastian wartete mit gemischten Gefühlen auf den ersten Kontakt mit den Teilnehmern des Mickey-Maus-Clubs. Und wie die beiden erlebte auch

Daniela im Bären-Club, dass ihre Sorgen, wie sie sich am besten den behinderten jungen Leuten verhalten sollte, völlig unbegründet waren.

Selbst Lukas fing sich rasch wieder, als er bei seinem ersten Besuch in der AKB-Sportgruppe folgendes erlebte: "Plötzlich öffnet sich eine Tür und ein etwas schief grinsender Mann kommt uns entgegen und umarmt uns erst einmal der Reihe nach, als ob wir die besten Freunde wären.

Ich muss sagen, ein bisschen komisch ist mir schon, als ich da einfach einen wildfremden Menschen

umarmen muss, aber sei's drum. Er wird mich schon nicht vergiften, denke ich mir und packe beherzt zu."

Das tun zum Glück viele Ehrenamtliche, die behinderten Menschen einen großen Teil ihrer freien Zeit

schenken, die aber selbst auch jede Menge von ihnen zurückbekommen. "Sie gehen offen auf andere zu, zeigen Herzlichkeit und reagieren sensibel auf Stimmungslagen." Simon hatte dazu folgende Erfahrung gemacht: "Mich faszinierte, dass sie viel schneller bemerken, wenn mit einem etwas nicht stimmt. Es scheint, als ob sie eine ausgeprägtere Sinneswahrnehmung hätten oder einfach auf vieles mehr achten, was wir schnell einmal übersehen." Für Daniela steht fest: "Sie sind genauso verletzlich wie wir und nicht dafür da, sie abzuschieben." Markus hat seit seiner Begegnung mit dem AKB einen "guten Eindruck über eine starke Gemeinschaft benachteiligter Menschen", und Martin zog aus seinen Besuchen das Fazit, "dass man von Behinderten auf jeden Fall etwas lernen kann". Das: sieht auch Natalie so, die auf jeden Fall zum Besuch beim AKB rät und überzeugt davon ist, dass dabei viele Vorurteile gegen Menschen mit Behinderung abgebaut werden. Miriam geht sogar noch einen Schritt weiter und stellt nach Ausflügen mit dem AKB fest: "Die Behinderten sind die nettesten Menschen, die ich je erlebt habe." Sie seien zwar auf die Hilfe des Aktionskreises angewiesen, aber "das Wichtigste in solch einer Behindertengruppe ist die Freundschaft". Damit Berührungsängste weiter abgebaut werden können und es parallel dazu möglich ist, die Angebote im Bereich der Jugendarbeit auszubauen, muss eine hauptamtliche Kraft die Koordination der erfreulich umfangreichen AKB-Aktivitäten übernehmen, damit sich die Ehrenamtlichen verstärkt um ihre liebenswerten Schützlinge kümmern können.

Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Spenden sind am richtigen Platz und zudem dringend erforderlich, damit auch weiterhin Vorurteilen wirksam, begegnet werden kann und sich die Meinung noch stärker verbreitet, die auch Benjamin durch sein Schulprojekt erhalten hat: "Ich empfehle jedem einmal, eine Gruppe des AKB zu besuchen. Es bringt andere Ansichten über behinderte Menschen und macht deutlich, dass nicht nur der Erfolg zählt, sondern dass alles auch mit Spaß und

Teamwork verbunden ist."

## Rennsteiglauf

# "Diesen Weg auf den Höhen bin ich oft gegangen…"(Rennsteiglied)

Einige AKB-Mitarbeiter haben seit Jahren enge Freundschaft mit dem Thüringer Rennsteig geschlossen. Sie nehmen dort jedes Jahr Mitte Mai an dem sogenannten Rennsteiglauf teil. Der Traum war schon immer, dieses tolle Ereignis mit allen AKB`lern zu teilen. Nun wird der Traum Wirklichkeit:





### Spezial Cross - Crosslauf für Menschen mit geistiger Behinderung im Rahmen des 32. GutsMuths-Rennsteiglaufes am 15. Mai 2004

Die Strecke beträgt 3,8 km. Aus diesem Grund haben wir uns überlegt, ob wir daraus nicht ein Projekt machen können. Wir wollen mit den AKB lern ab Anfang Januar 2004 auf dieses Ereignis trainieren. Das Training ist 14-tägig Samstags um 14:30 Uhr am Kirchheimer Wasserturm (s. Terminplan). Trainieren werden wir gemeinsam mit erfahrenen Läufern.

Wir werden ab 13. Mai mit einem Reisebus Richtung Thüringen starten. Übernachten werden wir in der Jugendherberge "Katzhütte". Rückkehren werden wir am 16. Mai.

Wir sind gespannt, was wir von dieser Aktion im nächsten Barackenblättle berichten können.

# "Meine Welt ist das Leben"

Ein integratives Theaterprojekt von behinderten und nicht behinderten Schauspielern!



# 18. Januar 2004, 18 Uhr

Veranstaltungsort:

Waldorfschule Kirchheim/Ötlingen

Fabrikstraße 33-35

Kartenvorverkauf:

Kirchheimer Bücherstube Wendlingen, Buchladen im Langhaus

Preise: 10 Euro; ermäßigt 6 Euro Abendkasse: 12 Euro; ermäßigt 7 Euro

Veranstalter:

Aktionskreis Behinderte Kirchheim

www.aktionskreis-behinderte.de



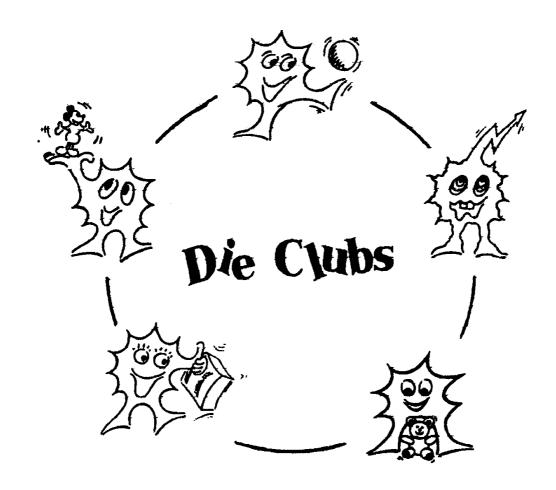








### Willkommen im Club



Sportgruppe: Mittwochs

18:15 bis 19:45 Uhr Konrad-Widerholt-Halle

Schulclub: Donnerstags 14-tägig

ab 18:30 Uhr

Bärenclub: Donnerstags 14-tägig

ab 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Micky-Maus-Club: Freitags 14-tägig

ab 19:00 Uhr

Donnerclub: Freitags 14-tägig

ab 19 Uhr